



# Arsenal DOUBLE CLUB DOUBLE CLUB GERMAN

## Video activity – transcript Interview with Mesut Özil: Free time and London 1

### TRANSCRIPT

*As Mesut is speaking spontaneously, a few joining words and word endings are missing. In order to make the transcript read more correctly, we've added some additional words and minor grammatical corrections in blue. Otherwise, the transcript faithfully reflects what is said, including 'filler' words such as 'so', 'auch', 'halt' etc.*

**Interviewer [I]:** Mesut, warum fühlst du dich hier in England jetzt gerade so wohl?  
Mesut Özil [MÖ]: Ich habe mich immer wohl gefühlt. Natürlich habe ich [am Anfang] eine schwierige Zeit gehabt, reinzukommen. Es war halt auch viel negative Presse da, und auch die Verletzung, natürlich, die mich zurückgeworfen hat, aber ich habe mich immer wohl gefühlt – vor allem, weil meine Freunde – meine Kameraden – mich immer toll unterstützt haben.

**[I]: Was machst du so in deiner Freizeit? Wo gehst du in London am liebsten hin?**

[MÖ]: Also, ich mache verschiedene Sachen. Natürlich unternehme ich mit Freunden sehr viel. Wir gehen abends schön essen. Ich habe auch ein Lieblingsrestaurant in Golders Green. Aber hier gibt es auch so türkische Kinos wo ich auch gerne hingehere und türkische Filme mir anschauen ... und wir unterhalten ... oder unternehmen halt Sachen auch halt sehr oft spontan. Wenn wir Lust haben, irgendwas zu machen, dann machen wir das. Wenn wir zu Hause bleiben wollen, dann bleiben wir halt zu Hause.

**[I]: Was machst du denn in London jetzt so am liebsten?**

[MÖ]: Am liebsten verbringe ich Zeit mit meinen Freunden oder Familie, die ich natürlich nicht so oft sehe durch meine Arbeit – aber wenn die[sie\*] mal da sind, verbringe ich gerne Zeit mit denen[jhnen\*], und das ist mir auch das Wichtigste.

**[I]: Hast du auch mal ein paar von diese[n Sehenswürdigkeiten] – zum Beispiel Big Ben oder London Eye schon auch besucht?**

[MÖ]: Ja, mit denen schon, auf jeden Fall. Wenn die mal in London sind, dann wollen die auch was sehen. Wir bleiben nicht nur zu Hause – im Gegenteil: wir unternehmen halt Sachen. Manchmal ist es so, halt, dass ich durch meine Arbeit dann auch natürlich arbeiten muss, [so] dass meine Freunde und Familie dann selber irgendwas unternehmen, aber generell ist es so, wenn ich natürlich Zeit habe, dass wir schon gemeinsam dann was unternehmen.

**[I]: Ist es denn schwierig für dich, mal von Fußball Abstand zu nehmen.**

[MÖ]: Also, überhaupt nicht. Vor allem wenn ich zu Hause bin: die Leute, die mich kennen, wissen auch, dass ich nicht gerne über Fußball rede, dass ich mich komplett abschalte. Deswegen verbringe ich auch Zeit mit meinen Freunden und Familie. Die kennen mich; die wissen wie ich mich abschalten kann – und außerhalb des



**Arsenal**

## **DOUBLE CLUB DOUBLE CLUB GERMAN**

[Fußball-]Platzes ist [es] das Wichtigste für mich, die Zeit mit der Familie zu verbringen.

\* In colloquial German, it is common in some areas to replace 'sie' (they) with 'die' and 'ihnen' (them) with 'denen'.